

Überschwemmung solche Häuser, die aus schlechterem Material gebaut oder in den Fundamenten und Kellern nicht fest genug waren, nach einander einzustürzen begannen.

Doch erreichte die Gefahr erst am 15. März Nachmittag ihren Höhepunkt, als das Wasser auch Stellen bedeckte, die bis dahin für sichere Zufluchtsorte gegolten hatten. Die Wasserhöhe über dem Niveau der Straßen betrug 2, 3, ja $3\frac{1}{2}$ Meter, an einigen Punkten sogar beinahe 4 Meter. Die Bevölkerung, die in ihre Schutzdämme volles Ver-



Der alte Rathhausplatz zu Budapest.

trauen jetzte, war auf die Gefahr keineswegs vorbereitet. Pest hatte gerade Jahrmarkt und auch das viele Marktwolk blieb, nichts Böses ahnend, in der Stadt. Die Bewohner der stockhohen Häuser zogen sich meistens in das obere Stockwerk oder auf den Hausboden zurück. Manche retteten sich auf den nicht eben zahlreichen Rähnen der freiwilligen bürgerlichen und der militärischen Rettungsmannschaften oder auf zusammengeagelten Brettern, auf Thorflügeln, in Badewannen u. s. f. nach den höher gelegenen Punkten der Stadt. Überall herrschte verzweifertes Elend. Da neun Zehntel der ebenerdigen Geschäfte unter Wasser standen, waren die 66.000 Einwohner der Stadt über Nacht des Nothwendigsten beraubt; sie hatten weder Brennholz, noch Brot, Fleisch und sonstige